

Afrika.

[544,000 □M. mit 192 Mill. Einw.]

Wagerechte Gestalt. Afrika hat die einförmigste Küstenbildung. Die größte Länge von N. nach S., vom Cap Blanco bis zum Nadelcap, beträgt gegen 1080 M., die größte Breite, vom grünen Vorgebirge bis zum Cap Guardafui, 1032 M.

Gleich einförmig ist die senkrechte Gestaltung. Die ganze Südhälfte erscheint als ein ungeheures Hochland, terrassenförmig von S. nach W. aufsteigend. Der Nordrand hat im O. das Alpenland von Habesch, und im S.-W. Hochsudan. In der Nordhälfte breitet sich ein ungeheures, nach Sudan, im Süden, sich senkendes Plateau aus, die Wüste Sahära, vom Atlantischen Meere bis zur Kette der ägyptischen und nubischen Däsen, von 120,000 □M., sie trennt das Hochland der Berberei im W. von dem der Halbinsel Barka im O.

Von den Stufenlandschaften sind die des Nil und des Niger die größten. Die Nigerquellen liegen auf dem Konggebirge. Der vereinigte Lauf erreicht unter dem Namen Tsa bei Timbaktu den südlichen Wüstenrand, durchbricht das Kong-Gebirge, empfängt von ihm den Tschadda oder Venue, und strömt als Kwora dem Meerbusen von Benin zu.

Der etwa 860 M. lange Nil hat zu seinem Quellfluß den Bahr el Abyad (weißen Fluß), welcher dem Nordende des Nyanza oder Ukerewe-See entströmt; bevor er Nubien betritt, wird er durch den Bahr el Ghafal verfläht; bei Khartum vereinigt er sich mit dem von Abyssinien kommenden Bahr el Azek (blauen Fluß) und nimmt rechts in Nubien den Tacazze oder Atbara auf; bei Assuan (Syene) bildet er die letzten Stromschnellen, und gewinnt, Aegypten ohne Nebenflüsse durchströmend, nach der Bildung des Delta in 2 Hauptarmen das Meer.

Das größte Wasser-System Süd-Afrika's bildet der Drandje oder Gariep (d. h. Fluß), der in den Atlantischen Ocean mündet; diesem gehören ferner an der Kuenza, der Zaire oder Kongo und vom Hochlande von Sudan der Rio grande, Gambia und Senegal.

Die Flora und Fauna Afrika's nehmen erst südlich von der Sahara ihren eigenthümlichen Charakter an. Gewöhnliches Kulturgewächs durch ganz Afrika ist die Durrah oder Kasserhirse, einheimisch sind hier der Kaffeebaum und die Dattelpalme, Delgewächse aller Arten. In der Thierwelt Giraffe, Zebra, Antilopen. Großer Reichthum an Mineralien.

Die Bewohner sind entweder Eingeborne oder Eingewanderte. Zu jenen gehören die Neger (äthiopische Race) auf dem großen südlichen Hochlande und den im N.-O. und N.-W. angrenzenden Ländern. Der Muhamedanismus hat die größten Fortschritte gemacht, das Christenthum dringt besonders von Algier und dem Caplande vor.

A. Nord-Afrika.

1. Aegypten, türkische Provinz, unter Ismaïl Pascha.

[6000 □M., 4½ Mill. E.]

Vom Nil durchflossen, 112 M. lang, 2—6 M. breit, mit der arabischen Gebirgskette im O., der libyschen im W. Die beiden Hauptarme des Nil münden bei Damiette und Rosette.